In den Jahren 1885|6 von mir gesammelte seltenerer und für die Provinz neue Farren und Moose

von

H. v. Klinggräff.

Onoclea Struthiopteris Hoffm. Wurde von Preushoff im Mühlengrunde bei Tolkemit aufgefunden, ich fand sie daselbst in grosser Menge bei Dunshöfen.

Asplenium Ruta muraria L. Von Lucas an den Ruinen der Burg Schlochau angegeben, ich fand es daselbst auch noch in diesem Jahre in grosser Menge, und es ist daher Hoffnung, dass es sich dortselbst erhält.

Hylocomium brevirostre Sch. Auf Steinen im Grenzgrund bei Kadinen und im Mühlengrund bei Tolkemit.

— *loreum* Sch. Auf Steinen im Schmelzthal, Kr. Neustadt.

— ***subpinnatum*** Lindberg. Auf Steinen im Schmelzthal, in Gesellschaft des Vorigen. Neu für Preussen.

Hypnum arcuatum Lindbg. Jäschkenthaler Wäldchen bei Danzig.

— ***fallax*** Brid. An den Wehren der Eisenhämmer bei Oliva. Neu für Preussen.

Amblystegium Juratzkanum Sch. Bei Tolkemit: Preuschoff.

Eurrhynchium abbreviatum Sch. Im Nawitzthal bei Danzig.

Brachythecium campestre Sch. Jäschkenthaler Wäldchen bei Danzig.

Br. glareosum Sch. Jäschkenthaler Wald. Zum ersten Mal c. fr. in Preussen.

Anomodon longifolius Hartm. An Baumstämmen im Grenzgrund bei Kadinen.

Neckera crispa Hedw. An Buchenstämmen im Schmelzthal, Kr. Neustadt. Steril. Der zweite Standort in Westpreussen.

Bryum intermedium Br. eur. Am steilen Hofufer bei Tolkemit.

— *uliginosum* Br. eur. Bei Freudenthal bei Oliva.

Racomitrium lanuginosum Brid. Auf Steinen im Walde bei Neumühl, Kr. Pr. Stargard.

Barbula laevipila Brid. An Pyramidenpappeln an der Chaussee bei Sagorsch und Koliebken, Kr. Neustadt. Reichlich und mit zahlreichen Früchten.

B. gracilis Schwägr. An lehmigen Abhängen am Nuss-See, Kr. Karthaus. Neu für Preussen.

Fissidens decipiens Not. An einem in einer quelligen Wiese liegenden grossen Stein im Schmelzthal, Kr. Neustadt. Neu für Preussen.

Dieranum longifolium Hedw. Grenzgrund bei Kadinen.

Dieranella Schreberi Sch. Mühlengrund bei Tolkemit.

Dichodontium pellucidum Sch. Auf Steinen am Bache im Schmelzthal recht zahlreich und sehr üppig aber nur steril. Auch in der Waldschlucht hinter Kl. Katz. Neu für Preussen. Zwar hatte ich dieses Moos früher auf die Angabe von E. Meyer in seinem Elenchus hin als bei Königsberg gefunden angegeben, was ich aber später im Königsberger Herbarium unter dem Namen *Dieranum pellucidum* Hed. von Elkan gesammelt sah, war *Dicranella Schreberi* Sch. Meine irrige Angabe ist später in Milde's Bryologia Sileciaca, und jetzt auch in die neue Auflage der Rabenhorst'schen Kryptogamenflora übergegangen.

Lejeunia serpyllifolia Lib. Auf Steine im Bache in der Waldschlucht hinter Kl. Katz und im Mühlengrund bei Tolkemit.

Frullania Tamarisci N. E. Waldschlucht hinter Kl. Katz.

Madotheca rivularis N. E. Auf Steinen im Bache im Grenzgrund bei Kadinen.

Plagiochila interrupta N. E. In der Waldschlucht hinter Kl. Katz. Neu für Preussen.

Pellia calycina N. E. Häufig bei Freudenthal bei Oliva, bei Kl. Katz, Schmelzthal u. s. w. Auch bei Tolkemit.

Metzgeria conjugata Lindbg. Auf grossen Steinen im Bache in der Waldschlucht hinter Kl. Katz. Neu für Preussen.

Botanische Notiz.

Es ist eine bekannte und oft gerügte Thatsache, dass Floristen meistens die gemeinen Pflanzen zu wenig beachten, und dass daher über die Verbreitung der einzelnen Formen dieser oft sehr formenreichen Arten nur wenig bekannt wird. Zu dieser Bemerkung veranlasste mich die seit zwei Jahren von mir verfolgte Beobachtung eines unserer gemeinsten Ackerunkräuter, des *Erodium cicutarium* L'Herit.

Dasselbe kommt nämlich in zwei Formen vor: a) *immaculatum* mit kleineren Blüthen, die oberen Kronenblätter ohne Honigflecke, und b) *maculatum*, mit etwas grösseren Blumenkronen, deren beide oberen Blätter dunkle, gelblich umrandete Honigflecke besitzen.

Nun scheint die Form *immaculatum* anderwärts im nördlichen oder mittleren Deutschland die weit häufigere zu sein; bei uns in Westpreussen findet das Gegentheil statt. Mir sind für die Form *immaculatum* als einziger Standort in Westpreussen nur die sandigen Felder bei Saspe nächst Danzig bekannt, wo sie in ziemlicher Menge wächst, während ich sonst überall bei Danzig, im Neustädter Kreise, bei Elbing und Tolkemit nur die Form *maculatum* fand. Auf meine Veranlassung beobachtete Herr Dr. Hohnfeldt diese Pflanze auf seinen Exkursionen im Jahre 1885 in den Kreisen Pr. Stargardt und Schwetz und fand dort auch nur die Form mit den gefleckten Kronblättern.

Langfuhr im December 1886.

H. v. Klinggräff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: NF_6_4

Autor(en)/Author(s): Klinggraeff Hugo Erich Meyer von

Artikel/Article: In den Jahren 1885|6 von mir gesammelte seltenerer und für die Provinz neue Farren und Moose 92-93